Deutscher Bundestag **Drucksache 17/6695**

17. Wahlperiode 28. 07. 2011

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Anton Hofreiter, Bettina Herlitzius, Stephan Kühn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 17/6572 –

Weiterentwicklung der Mauterhebung auf bundesdeutschen Autobahnen und Bundesfernstraßen

Vorbemerkung der Fragesteller

Nach eigenen Angaben der Bundesregierung muss 2012 mit der Vorbereitung für ein neues Vergabeverfahren begonnen werden. Die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Mauterhebung auf bundesdeutschen Autobahnen und Bundesfernstraßen" (Bundestagsdrucksache 17/6181) lässt jedoch Fragen nach Effizienz und künftigen Betrieb des Mautsystems in Deutschland offen.

1. Wie hoch war 2010 die Anzahl der zur Ermittlung der Kontrollquote im Rahmen von Betriebskontrollen des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) überprüften Fahrten?

Das Bundesamt für Güterverkehr hat im Jahr 2010 im Rahmen von Betriebskontrollen rd. 2,27 Millionen Fahrten geprüft.

2. Wie hoch war 2010 die Anzahl der zur Ermittlung der Kontrollquote im Rahmen aller (inklusive mobiler) Kontrollen überprüften Fahrten?

Die Anzahl der überprüften Fahrten im Rahmen aller Kontrollen (inklusive der automatischen Kontrollen) betrug im Jahr 2010 rd. 21,22 Millionen Fahrten.

3. Wie kommt der Korrekturfaktor in Höhe von 1,6 im Zusammenhang der Gesamtzahl der Mautfahrten zustande, auf den die Bundesregierung in ihrer Antwort vom 14. Juni 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6181) verweist?

Der Korrekturfaktor ergibt sich aus regelmäßigen Untersuchungen, bei denen die Zusammenhänge zwischen den vom automatischen System generierten Fahrten (Teilfahrten) und den eigentlichen „Fahrten im Ganzen", so genannten

---

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom 26. Juli 2011 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Gesamtfahrten, untersucht werden. Es wird eine Betrachtung aller Fahrten im automatischen System durchgeführt, um eine Gleichbehandlung mit den Fahrten im manuellen System zu erreichen. Dabei werden die Fahrten abhängig von ihrer Fahrtenlänge und den Fahrtunterbrechungen danach betrachtet, ob es sich um eine „Fahrt im Ganzen" oder eine Teilfahrt handelt. Entscheidendes Kriterium ist dabei die Länge der Fahrtunterbrechung (je kürzer die Fahrtunterbrechung, desto eher ist von einer „Fahrt im Ganzen" auszugehen). Alle so ermittelten „Fahrten im Ganzen" werden ins Verhältnis zu allen Fahrten im automatischen System gesetzt, um den Korrekturfaktor zu erhalten.

4. Wie erklärt sich der Unterschied zwischen der Zahl von 1,4 Millionen Fahrzeugen, die laut BAG-Mautstatistik 2010 im System registriert waren und der Zahl von 896 000 Lkw, die laut Presseaussendung der Toll Collect GmbH vom 25. Februar 2011 bei der Toll Collect GmbH zum Stichtag 31. Dezember 2010 registriert waren?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Mauterhebung auf bundesdeutschen Autobahnen und Bundesfernstraßen" (Bundestagsdrucksache 17/6181, Fragen 6 und 7) verwiesen. Die Zahl von 1,4 Mio. Mautfahrzeugen gibt die Anzahl im Mautsystem eingebuchter, unterschiedlicher Kfz-Kennzeichen wieder. Hierzu gehören die im System registrierten 896 000 Fahrzeuge (mit und ohne Fahrzeuggeräte) und die nicht registrierten Fahrzeuge, die sich ausschließlich des manuellen Systems bedienen. Außerdem kann ein Fahrzeug innerhalb des Betrachtungszeitraums von einem Jahr mehrfach gezählt werden, wenn ein Kennzeichenwechsel vorliegt.

5. Wie viele von den 1,4 Millionen im System registrierten Fahrzeuge waren 2010 über das automatische System (mit On-Board-Unit) eingebucht?

Im Jahr 2010 waren von den im System registrierten Kennzeichen ca. 700 000 unterschiedliche Kennzeichen über das automatische System eingebucht.

6. Wie viele von den 1,4 Millionen im System registrierten Fahrzeuge waren 2010 über das manuelle System (und damit ohne On-Board-Unit) eingebucht?

Über das manuelle System waren im Jahr 2010 von den im Mautsystem registrierten Kennzeichen rd. 800 000 unterschiedliche Kennzeichen eingebucht.

7. Wie viele manuell registrierte Fahrzeuge und wie viele der im manuellen System eingebuchte Fahrten wurden 2010 durch BAG-Mitarbeiter kontrolliert?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 10 der Kleinen Anfrage „Mauterhebung auf bundesdeutschen Autobahnen und Bundesfernstraßen" (Bundestagsdrucksache 17/6181) verwiesen.

8. Wie viele der 665 000 installierten On-Board-Units sind in ausländischen und wie viele in inländischen Fahrzeugen montiert?

Es sind ca. 378 000 Fahrzeuggeräte (sog. On-Board-Units) in inländischen Fahrzeugen und ca. 287 000 in nicht im Inland zugelassenen Fahrzeugen verbaut (Stand Dezember 2010).

9. Wie viele von den 1,4 Millionen im System registrierten Fahrzeugen, die keine On-Board-Unit haben, sind ausländische und wie viele inländische Fahrzeuge?

Aufgrund der unterschiedlichen Einbuchungsmöglichkeiten im deutschen Mautsystem, die sich nicht gegenseitig ausschließen – Nutzer mit Fahrzeugen mit eingebautem Fahrzeuggerät können auch das manuelle Einbuchungsverfahren nutzen – lässt sich im System nicht feststellen, wie viele Fahrzeuge davon kein Fahrzeuggerät besitzen.

10. Wie viele von den 303 Millionen Fahrten, und welche Fahrleistung wurden 2010 von ausländischen Lkw mit On-Board-Unit durchgeführt?

11. Wie viele von den 303 Millionen Fahrten, und welche Fahrleistung wurden 2010 von inländischen Lkw mit On-Board-Unit durchgeführt?

12. Wie viele von den 303 Millionen Fahrten, und welche Fahrleistung wurden 2010 von ausländischen Lkw ohne On-Board-Unit durchgeführt?

13. Wie viele von den 303 Millionen Fahrten, und welche Fahrleistung wurden 2010 von inländischen Lkw ohne On-Board-Unit durchgeführt?

Die Fragen 10 bis 13 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine Unterscheidung in Fahrzeuge mit und solche ohne Fahrzeuggeräte ist nicht möglich. Manche Nutzer nutzen beide Systeme.

Zur Anzahl der Fahrten wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Mauterhebung auf bundesdeutschen Autobahnen und Bundesfernstraßen“ (Bundestagsdrucksache 17/6181, Frage 1) verwiesen. Hinzuweisen ist insofern darauf, dass die Zahl von 303 Millionen Fahrten in erheblichem Umfang Teilfahrten enthält. Hiervon wurden im Jahr 2010 ca. 247 Millionen Fahrten von inländischen Fahrzeugen und ca. 55 Millionen Fahrten von ausländischen Fahrzeugen erbracht.

Hinsichtlich der Fahrleistung lässt sich für das Jahr 2010 feststellen, dass inländische mautpflichtige Fahrzeuge im mautpflichtigen Streckennetz eine Fahrleistung von ca. 16,4 Milliarden Kilometer und ausländische mautpflichtige Fahrzeuge von ca. 9,1 Milliarden Kilometer erbracht haben.

14. Wie hoch ist der Betrag, den die Toll Collect GmbH für jedes neu ausgegebene Fahrzeuggerät vom Bund erhält?

15. Aus welchen Gründen können nach Antwort der Bundesregierung (Bundestagsdrucksache 17/6181) die anfallenden Kosten für neue Fahrzeuggeräte (On-Board-Units) nicht pauschal ermittelt werden?

17. Wie viele neu ausgegebene Fahrzeuggeräte hat der Bund 2010 der Toll Collect GmbH erstattet?

Die Fragen 14, 15 und 17 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Aufwendungen, die die Toll Collect GmbH für jedes Fahrzeuggerät vom Bund erstattet bekommt, sind Teil der Gesamtvergütung. Die Gesamtvergütung wird mittels eines besonders ausgestalteten Vergütungsmechanismus ermittelt, der Teil des Betreibervertrages ist und aufgrund des Geschäftsgeheimnisses nicht offengelegt werden kann.

16. Wie hoch sind die Gesamtkosten der zur Mautkontrolle eingesetzten BAG-Mitarbeiter 2010 gewesen?

Im Haushaltsjahr 2010 wurden vom Bundesamt für Güterverkehr (BAG) insgesamt rd. 53 Mio. Euro für Aufgaben nach dem Autobahnmautgesetz für schwere Nutzfahrzeuge verausgabt. Diese beinhalten insbesondere Aufgaben der Kontrolle, Ahndung und Betreiberüberwachung sowie im Zusammenhang mit der Verwaltung der Harmonisierung. Das BAG verfügt über keine internen Haushaltsübersichten, die eine Einzeldarstellung von „reinen Maut-Kontrollkosten" ausweisen können.

18. Bis wann rechnet die Bundesregierung nach derzeitigem Stand mit dem Start des Lkw-Mautsystems auf Bundesstraßen?

Der konkrete Starttermin kann noch nicht genannt werden, da die Vertragsverhandlungen mit dem Mautbetreiber noch andauern.

19. Was sind die Gründe dafür, dass die Vertragsverhandlungen zwischen dem Bund und der Toll Collect GmbH, gemäß Antwort der Bundesregierung vom 29. Juni 2011 (Plenarprotokoll 17/116), im Rahmen der Einführung der Maut auf vierspurigen Bundesstraßen, länger andauern als von der Bundesregierung ursprünglich angenommen wurde?

Insbesondere Haftungsfragen konnten noch nicht einvernehmlich geklärt werden.

20. Erfolgt die Ausweitung der Lkw-Maut bis zur vollständigen Funktionalität in einem oder in mehreren Schritten?

21. Was sind ggf. die Gründe dafür, dass das System bei Systemstart noch nicht alle Funktionen umfasst?

Die Fragen 20 und 21 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das am 19. Juli 2011 in Kraft getretene Bundesfernstraßenmautgesetz (BFStrMG) regelt die Voraussetzungen für eine Bemautung von mindestens vierstreifigen Bundesstraßen in der Baulast des Bundes. Sobald die technischen Voraussetzungen vorliegen, sollen sämtliche Bundesstraßenabschnitte, die die im BFStrMG geregelten Voraussetzungen erfüllen, bemautet werden.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333